

Deutschland.

Breslau, 22. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Bürgermeister Weissig zu Ratibor, dem Regierungs-Secretär, Rechnungs-Rath Ribder zu Koblitz und dem Regierungs-Secretär a. D. Schmidt zu Stettin den Orden des Königs von Preußen 1. Klasse; sowie dem Gemeindevorsteher Steinbock zu Quetschen im Kreise Sangerhausen, dem pensionierten Chef-Postmeister Rur zu Bollnow im Kreise Schlawe, dem Eigentümer und Geschäftsführer Stollwerck zu Gumbinnen im Kreise Stollberg und dem Geschäftsführer Stollwerck zu Gumbinnen im Kreise Stollberg den Orden des Königs von Preußen 2. Klasse verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat im Namen des Reichs den bisherigen Dragoman bei dem General-Consulat in Konstantinopel, Dr. Nordmann, zum Consul in Salonik ernannt.

Se. Majestät der König hat den Landrath von Werder zu Gollup zum Regierungs-Rath ernannt.

Der praktische Arzt Dr. med. Dieblich Wilhelm Eichhoff zu Braunsfels ist zum Kreisamtsarzt des Kreises Wehlau einschließlich des Landesthebes des Fürstenthums Solms-Braunsfels ernannt worden.

In den diesjährigen Entlassungsprüfungen an dem evangelischen Gouvernements-Institut und dem evangelischen Lehrerinnen-Seminar zu Drositz bei Reibitz haben das Zeugnis der Befähigung erlangt: 1. als Gouvernanten und für das Lehramt an höheren Mädchenschulen: Olga von Gröling zu Bunzlau, Helene Wofa zu Reibitz, Naemi Rauch zu Woblan, Lina Stettner zu Breslau, Flora Wendenburg zu Sagan. II. für das Lehramt an Volksschulen: Bertha Eichhoff zu Jagdow, Bobland, Kreis Kreuzburg O.S., Marie Rauke zu Ratibor.

(R.-Anz.)

Verordnung, betreffend das Verbot der Einfuhr von lebenden Schweinen aus Russland, Oesterreich-Ungarn und den Hinterländern Oesterreich-Ungarns.

Vom 14. Juli 1889.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen u. verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths, was folgt:

§ 1. Die Einfuhr von lebenden Schweinen aus Russland, Oesterreich-Ungarn und den Hinterländern Oesterreich-Ungarns über die Grenzen des Reichs ist bis auf Weiteres verboten.

§ 2. Der Reichskanzler ist ermächtigt, Ausnahmen von dem Verbot zu gestatten.

§ 3. Gegenwärtige Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insigne.

Gegeben an Bord Meiner Yacht „Hohenzollern“, Drontheim, den 14. Juli 1889.

Wilhelm.

von Boetticher.

[Marine.] Der heimkehrende Ablösungstransport S. M. Kreuzer-Corvette „Carola“ (ganze Besatzung, jedoch ausschließlich Commandant und Offiziere), hat unter Führung des Capitän-Lieutenants Hobein am 22. d. M. von Athen aus die Heimreise mittels des Deutschen Reichspostdampfers „Hohenzollern“ angetreten.

Provinzial-Beitrag.

Breslau, 23. Juli.

• **Folgen des Waldburger Streites.** Die „Germania“ schreibt: „Bei der Gewerkschaft „Glückhülfe“ in Gernsdorf sind in letzter Zeit bereits über hundert Auren aus festen Händen in den Besitz eines Berliner Finanzconjointums übergegangen. Der Streik im Waldburger Revier hat danach also bereits Folgen gezeigt, die man nicht abnen konnte. Es scheint auch, als ob bei verschiedenen Gewerkschaften sich noch ein weiterer Besitzwechsel in den Grubenanteilen entwickeln werde. Obiges Berliner Conjointum ist befreit, seinen Besitz zu erweitern, und man darf annehmen, daß bei hohem Angebot weitere Anteile veräußert werden. Wenn die Beunruhigungen im Revier fortauern, dürfte die Neigung zum Verkauf gerade auch bei denjenigen Besitzern des Reviers zunehmen, die am meisten geneigt sind, berechnete Anforderungen der Arbeiter zu erfüllen.“

— **Görlich, 22. Juli.** [Fernsprechverbindung.] — Garnisonwechsel. Die Geschäftsstelle dürfte die Nachricht interessieren, daß an den Vorständen des Comités für den Fernsprechverband der Kaufleute mit Berlin und Dresden, Chemiker Streich hierher, heute die amtliche Nachricht gelangt ist, daß die Gütererpeditionen von Görlich, Zittau, Lauban und Penzig an das Fernsprechnetz angeschlossen werden. — Wenn man einem hier in Umlauf befindlichen Gerücht Glauben schenken darf, so werden die beiden hiesigen Bataillone des 2. Posen'schen Infanterie-Regiments Nr. 19 (u. Courbiere) noch vor dem Manöver eine andere Garnison erhalten. Ueber die Truppe, welche in Görlich die „Reinigung“ abgeben wird, verlautet noch nichts.

• **Gleitwitz, 23. Juli.** [Zugentgleisung.] Der am 20. d. M. um 1 Uhr 39 Min. Nachm. von Orzesche in Gleitwitz eintreffende Zug ist selbst nach dem „Oberh. W.“ auf dem Güterbahnhof entgleist. Die Entgleisung geschah auf der Weiche und wurden die Maschine und zwei Personenwagen heruntergeworfen; von Passagieren ist Niemand verunglückt, dieselben wurden durch eine Gütermaschine im Packwagen nach dem Personenbahnhof befördert. An diesem Unfall trifft Niemanden die Schuld, da durch einen merkwürdigen Zufall die Maschine aus der Weiche herausprang.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

• **Breslau, 23. Juli.** Der „National-Zeitung“ zufolge gilt zwar der Besuch des Zaren in der zweiten Hälfte des August für sicher, doch werden allen Angaben über Zeit und Ort der Entree der beiden Kaiser einige Zweifel entgegengebracht. In dieser Beziehung soll von eingeweihter Seite so lange als möglich das gewissenhafteste Stillschweigen beobachtet werden.

Graf Herbert Bischoff ist am Sonntag nach Vargin gereist und kehrt in einigen Tagen wieder nach Berlin zurück. Während seiner Abwesenheit wird er durch Graf Berchem vertreten.

Aus Cetinje wird telegraphisch gemeldet, daß der Erbprinz von Montenegro den Großorden der Ehrenlegion erhalten hat.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Karlsruhe, 22. Juli. Nach einer offiziellen Darstellung des Verlaufs der Krankheit des Großherzogs ist gestern Abend zum ersten Male die Miterkrankung des Lungengewebes in einem einen Thaler großen Bezirk nachgewiesen. Dem Morgenbulletin zufolge, besteht eine absteigende Entzündung der Luftwege, welche zu einer Theilung des Lungengewebes führte. Die letzte Nacht war besser als die vorhergehende. Die Temperatur sank von 40,2 Abends auf 39. Das Allgemeinbefinden ist gut. Außer dem behandelnden Geheimen Hofrath Bäumer sind die Geheimräthe Tenner und Kußmaul anwesend. Sie stimmen in der Beurtheilung der Krankheit überein.

Bayreuth, 22. Juli. Die von Motz geleitete erste Aufführung von „Tristan und Isolde“ erzielte einen großartigen Erfolg. Nach Schluß wurde Motz und Frau Sacher (Isolde) stürmisch hervorgerufen.

Rom, 22. Juli. Der „Osservatore“ bemerkt gegenüber der „Riforma“, wenn der Papst abreiste, geschehe dies nur, weil sein Verbleiben durch das Vorgehen der Regierung unmöglich gemacht und die provisorische Entfernung durch zwingende religiöse Gründe geboten werde. Der Papst werde niemals der Anführer des Krieges, und immer der souveräne Träger der Ordnung und des Friedens bleiben. — Die „Tribuna“ meldet: Nachdem am 31. December der italienisch-tunesische Vertrag abläuft und beide Contractanten berechtigt sind, Modificationen anzulegen, so frage es sich, ob es möglich sei, daß die geänderte Sachlage in Tunis die Bestimmungen des Vertrages beeinflusst.

Paris, 22. Juli. Der König von Griechenland ist in vergangener Nacht hier eingetroffen, derselbe wurde am Bahnhofe von dem griechischen Gesandten Delyannis und dem Personal der Gesandtschaft empfangen und nahm im Hotel Bristol sein Absteigequartier.

Paris, 22. Juli. Der König von Griechenland und Präsident Carnot haben sich heute gegenseitig Besuche abgestattet.

Kopenhagen, 22. Juli. Der Prinz Friedrich Carl von Hessen ist heute Vormittag hier eingetroffen und wurde vom Prinzen Waldemar empfangen.

Petersburg, 22. Juli. Einem bis Mitte Juni alten Styls reichenden Bericht des Ackerbau-Departements zufolge ist der Stand des Sommergetreides in Polen, in den Ostprovinzen, in Großrussland und Südrussland ein mittlerer und mittelmäßiger, in Westrussland und Petersburg ein unbefriedigender, in Kaukasien und Ost-russland ein guter und befriedigender. Der Stand des Wintergetreides in Polen, in den Ostprovinzen und einem Theile von Großrussland und Ost-russland ist ein guter und befriedigender, in Westrussland und einem Theile von Großrussland und Ost-russland ein mittelmäßiger, in einem Theile von Südrussland und Kaukasien ein unbefriedigender, in anderen Theilen ein schlechter.

Triest, 21. Juli. Der Lloyd-Dampfer „Daphne“ ist, von Konstantinopel kommend, hier eingetroffen.

Breslau, Wasserstand.

22. Juli. D.-P. 4 m 77 cm. M.-P. 3 m 40 cm. U.-P. — m 28 cm. unter 0.
23. Juli. D.-P. 4 m 98 cm. M.-P. 3 m 66 cm. U.-P. — m 4 cm. unter 0.

Handels-Zeitung.

• **Zur Lage der deutschen Tuchfabrikation.** Die „Frankf. Ztg.“ schreibt: „Aus unseren Tuchfabriken erreichen uns diesmal recht befriedigende Berichte über den Geschäftsgang. Es ist der seltene Fall zu verzeichnen, dass viele Betriebe seit Anfang des Jahres ohne Unterbrechung auf feste Ordres arbeiten konnten. Die vorliegenden Winteraufträge reichen noch bis Ende September, nach welcher Zeit man sofort in die neue Sommersaison eintreten kann. Aufträge für dieselbe werden schon jetzt eingesammelt, und auch diese gehen in recht befriedigender Weise ein, da die Grossisten, in Anbetracht der festen, theilweise recht hohen Garpreise, ihren Vortheil darin zu finden glauben, ihre Ordres frühzeitig zu placieren, da spätere Preisrückgehungen nicht ausgeschlossen sind. Am besten beschäftigt sind die Fabriken von Kammgarnstoffen, ebenso sind Eskimos und zwar stück- und wollfarbig, wie sie am Rhein und in Luckenwalde hergestellt werden, recht begehrt. In den rheinischen Fabrikstädten, in Aachen, Düren, Eupen, Hückeswagen, Lennep ist man überhaupt mit dem Geschäftsgang diesmal zufrieden. Die Fabriken in den betreffenden Orten haben nicht allein Kammgarn-Bucksins, Paletstoffe für Herren reichlich zu arbeiten, sondern auch Damen-Paletstoffe, wie sie in verschiedenen rheinischen Fabrikstädten hergestellt werden, haben ausgezeichneten Absatz. Nicht minder günstig lauten die Berichte aus den Lausitzer und schlesischen Fabrikstädten. In Forst, Krimmitschau, Werda, Kirchberg wird auf feste Bestellung gearbeitet. Lagerbestände sind geringer als sonst. Käufer, die persönlich sich gute courente Muster aussuchen, sind stets anwesend. In Cottbus und in Peitz werden recht begehrte Qualitäten in besseren Kammgarn-Bucksins hergestellt, die übrigens jetzt auch Gaben und Grosshain fabricieren, und welche bei der günstigen Strömung, welche für diese Stoffe augenblicklich herrscht, zu guten Preisen abgesetzt werden können. Matt liegen nur schwarze Tuche, deren Absatz sehr zu wünschen übrig lässt. Sie weichen immer mehr den einfarbigen Kammgarnstoffen. Es muss jedoch hervorgehoben werden, dass sich viele Fabriken von der Herstellung der schwarzen Tuche, Croisés und Satins abgewandt haben, so dass, wenn auch der Consum sich erheblich vermindert hat, die wenigen Fabriken, die sich jetzt noch diesem Geschäftszweige widmen, verhältnissmäßig in besserer Lage sich befinden, als früher. Recht begehrt sind Damentuche, wie sie in Sorau und Sommerfeld in grossen Massen für In- und Ausland hergestellt werden. Mit Aufträgen reichlich versehen sind ferner die Fabriken von Regenmantelstoffen in Neumünster, Gladbach, Spremberg etc.; während die deutschen Presidentfabriken in Grünberg, Sagan, Guben, Schönweide (Berlin) ihre Production bereits fast bis Ende dieses Jahres vergeben konnten. Die Aufträge für die nächste Sommersaison werden mit vielem Vertrauen ertheilt. Die neuen Mustercollectionen enthalten besondere Neuheiten in Cheviotzwirnstoffen, von denen man sich gute Erfolge verspricht; doch fehlen auch nicht Kamm- und Streichgarnstoffe, in feinen Streifen, kleinen und grossen Vierecksmustern, Kamm- und Streichgarnzwirnstoffe in den Collectionen. Die Preisrichtung ist in Anbetracht der hohen Woll- und Garnpreise eine steigende, die auch für bessere Artikel voll zum Durchbruch gelangt, dagegen hält es heute immer noch schwer, in billigen Stapelqualitäten eine Erhöhung durchzusetzen, die der veränderten Lage der Rohstoffpreise entsprechen würde.“

• **Internationaler Getreide- und Saatenmarkt in Lemberg.** Auf Initiative der galizischen Landwirtschafts-Gesellschaft findet in Lemberg am 17. und 18. September ein internationaler Getreide- und Saatenmarkt statt.

Concurs-Eröffnungen.

Karl Friedrich Wehinger, Kupferschmied in Ebingen. — Firma R. Theod. Wuppermann zu Barmen. — Bäckermeister Adolf Rönnefarth in Berlin. — Fassbinder und Weinhändler Fritz Becker zu Gelsenkirchen. — Louis Möglin, Specereihändler und Schreiner in Mülhausen. — Decorationsmaler Wilhelm Schmalzbach in München. — Firma Aichholz und Renning in Nürnberg. — Nachlass des Kohlenhändlers Karl van Stockum in Rhein-Dürkheim. — Specereihändler G. Hasenkamp in Witten.

Marktberichte.

Breslau, 23. Juli, 9½ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war fest und Preise bei schwacher Zufuhr anziehend.
Weizen fest, per 100 Kilogramm schles. weisser 16,40—17,50 bis 18,10 Mk., gelber 16,30—17,40—18,00 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.
Roggen steigend, per 100 Kilogramm 15,00—15,40—15,80 Mark feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste fest, per 100 Klgr. 14,70—15,10—15,30, weisse 15,00 bis 16,00 Mark.
Hafer fester, per 100 Klgr. 15,30—15,70—16,00 Mark.
Mais unverändert, per 100 Kilogr. 12,00—13,00—13,50 Mark.
Erbsen ruhig, per 100 Kilogramm 12,00—14,00 Mark, Victoria 15,00—18,00 Mark.
Bohnen unverändert, per 100 Kilogr. 18,00—18,50—19,00 Mark.
Lupinen matter, per 100 Kilogramm gelbe 7,00—8,00—9,00 bis 11,00—11,50 Mark, blaue 7,50—8,50—9,50 Mark.
Wicken unverändert, per 100 Klgr. 13,50—14,50—15,50 Mark.
Oelsaaten sehr fest.
Schlagloin fest.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.
Winterraps 33 — 31 — 30 —
Winterrüben 32 — 30 50 29 —

Hanfsamen steigend, 15—16—17½ Mk.
Rapskuchen fest, per 100 Kilogramm schles. 15,25 bis 16 Mk., fremder 14,50—15,50 Mk.

Leinkuchen fest, per 100 Klgr. schles. 16,75—17,00 Mk., fremder 14,75—15,50 Mark.

Palmkernkuchen fest, per 100 Kilogramm 12,75 bis 13,25, September-October 12,50—13 M.

Kleesamen, weisser neuer 40—45—50—53 Mk.

Mehl höher, per 100 Kilogramm incl. Sack Brutto Weizen fein 26,00—26,50 Mk., Hausbacken 23,75—24,25 Mk., Roggen-Futtermehl 10,00—10,40 M., Weizenkleie 8,60—9,00 Mark.

Heu per 50 Kilogramm neu 3,00—3,50 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 33,00—36,00 Mark.

Hamburg, 22. Juli. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: per Juli-August 22 Br., 21¼ Gd., per August-September 22¼ Br., 22¼ Gd., per September-October 23¼ Br., 23 Gd., per October-November 23¼ Br., 23¼ Gd., per November-December 23¼ Br., 23¼ Gd., per December-Januar — Br., — Gd. — Tendenz: Still.

— **ck. Woll.** Berlin, 22. Juli. Ueber die Lage des deutschen Geschäfts während der letzten vierzehn Tage können wir nur mittheilen, dass in Folge des sehr festen Verlaufs der Londoner Auction, bei stets steigenden Preisen, das Interesse für deutsche Wollen in den Stofffabrik-Districten wieder geweckt worden ist und mehrere Tausend Centner Rückenwäschchen und auch Schmutzwollen zu etwas höheren Preisen, als letzte Wollmarktsnotirungen waren, aus dem Markt genommen wurden. An den Einkäufen beteiligten sich meist Lausitzer Fabrikanten; ein grösserer Posten wurde für süddeutsche Rechnung acquirirt.

— **ck. Berliner Geflügel- und Wild-Bericht vom 15. bis 22. Juli.** Geschlachtetes Geflügel hatte reichlichere Zufuhren anzuweisen und war nur schwer unterzubringen, weil Abgeber meist bestrebt waren, an seitherigen Forderungen festzuhalten. Nur bessere Qualitäten verkauften sich einigermaßen günstig. — Detailpreise pro Stück, je nach Grösse und Güte: Junge Gänse 4,00—6,50 M., Enten 1,25—2,50 M., Hühner, junge, 60 Pf. bis 1,20 Mark, alte 1,20—1,80 M., Hamburger Küken 1,10—1,50 M., Tauben 40 bis 50 Pf. — Wild scheint wenig abgeschossen zu werden und machen sich in Folge dessen die Zufuhren recht knapp, so dass für Hochwild meist höhere Preise angelegt werden mussten. In der Central-Markthalle erzielten: Rehbocke 60 bis 85 Pf., Damwild 50—85 Pf. (letzterer Preis aber nur für ganz junge Thiere zu erzielen), Rothwild 40—60 Pf., Wildschweine 20—40 Pf., Frischlinge 40—50 Pf. per ½ Kilo, Wildenten 70 Pf. bis 1 Mark pro Stück. — Der Detailhandel blieb so bedeutungslos, dass sich maassgebende Preise nicht normiren lassen.

Berlin, 22. Juli. [Städtischer Centralviehhof.] (Amtlicher Bericht der Direction.) Von gestern bis heute, also mit Einschluss des Vorhandels waren zum Verkauf gestellt: 783 Rinder, 13 866 Schweine, 1721 Kälber, 37 453 Hammel. — Der Rindmarkt wickelte sich nach lebhaftem Vorhandel glatt ab und wird geräumt. Ia 55—58 M., ausgesuchte Posten darüber, Ia 49—54 M., Ia 42—47 M., Ia 37 bis 40 M. per 100 Pfd. Fleischgewicht. — Der Schweinemarkt verlief langsam. Bei dem starken Angebot drückten sich die Preise um 3—4 M. Ia 56—57 M., Ia 52—55 M., Ia 48—51 M. per 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. Auch Bakonier (und ungarische Landschweine, leichte Ungarn) im Ganzen 767 Stück, wurden bis auf wenige Stück ausverkauft, der Markt inländischer Racer geräumt. Bakonier (352 Stück) 47—51 M. leichte Ungarn (415 Stück) 50—52 M. per 100 Pfd. mit 45—50 Pfd. Tara per Stück. — Kälberhandel ruhig zu annehmbaren Mittelpreisen. Ia 47—56 Pf., Ia 34—45 Pf. pro Pfd. Fleischgewicht. — Gute Schlachthammel waren knapp, also auch glatt verkäuflich, geringere Waare dagegen nur bei ruhigem Handel abzusetzen, ohne Ueberstand zu hinterlassen. Ia 48—52, beste Lämmer bis 55 Pf., Ia 40—46 Pf. per Pfd. Fleischgewicht. — In Magervieh waren gute Lämmer und Hammel gesucht, geringe Waare dagegen etwas weniger leicht verkäuflich; der Markt wird jedoch ziemlich geräumt.

Berlin, 22. Juli. [Proqueten-Bericht.] Weizen loco fest Termine besser, schliessen abgeschwächt. Gek. 700 T. — Roggen loco mässiger Umsatz, Termine höher. Gek. 150 T. — Hafer loco und nahe Lieferung höher, entfernte Termine fest. — Roggenmehl höher. — Rüböl höher. Gek. 100 Ctr. — Spiritus still. Gek. 70er 10 000 Liter. Weizen loco 180—193 M. per 1000 Kilo nach Qualität geordert, Juli 189—189¼—189 M. bez., Juli-August 189—188½ M. bez., September-October 190¼—189¼ M. bez., October-November 191¼—191 M. bez., Nov.-December 192¼—193 M. bez. — Roggen loco 145—158 Mark per 1000 Kilo nach Qualität geordert, alter inländ. 154 M., neuer inländ. 155—156 M. ab Bahn bez., Juli und Juli-August 157 M. bez., Septbr.-October 158¼—159¼—159 Mark bez., October-November 161—161¼—161 M. bez., November-December 162¼—162¼ bis 162¼ M. bez. — Mais loco 120—126 Mark per 1000 Kilo nach Qualität geordert, Juli 120¼ M., September-October 120¼ M. bez., October-November 122 M. bez., November-December 124 M. bez. — Gerste loco 126—190 Mark per 1000 Kilo nach Qualität geordert. — Hafer loco 152—170 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter preussischer 157—162 M., mittel und guter schlesischer 158 bis 162 M., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 159 bis 163 Mark, fein preussischer, schlesischer und pommerscher 164 bis 168 Mark ab Bahn bez., Juli 157¼—159 M. bez., Juli-August 151¼ bis 151¾ Mark bez., Septbr.-October 147¼—147¼—147¼ Mark bez., October-November und November-December 146¼—147—146¼ M. bez. — Erbsen, Kochwaare 160 bis 195 Mark per 1000 Kilo, Futterwaare 142—157 M. per 1000 Kilo nach Qualität geordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 25,75—24,00 M., Nr. 0: 22,50—21,00 M., Roggenmehl Nr. 0: 23,50—22,25 Mark, Nr. 0 und 1: 22,00—20,00 M., Juli und Juli-August 22,00—22,15 Mark bez., September-October 22,10—22,25 M. bez., October-November 22,25—22,40 Mark bez., November-December 22,40 bis 22,55 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 64 Mark bez., Juli 64,5 Mark bez., September-October 62,2—63—62,9 Mark bez., October-November 61,5—62,5 Mark bez., November-December 61,2—62,5—62,3 M. bez., April-Mai 61,2—61,7 M. bez. — Petroleum loco 23,8 M. Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 55,9 Mark bez., August-September 54,9 Mark bez., September-October 54,5 M. bez., unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 36,4 M. bez., Juli und Juli-August 35,7—35,5—35,6 M. bez., August-September 35,8—35,7—35,9 Mark bez., September-October 34,6 bis 34,4—34,6 Mark bez., October-November 33,8—33,9 M. bez., Nov.-December 33,6—33,8—33,7 M. bez. — Kartoffelmehl loco 20,75 M. — Kartoffelstärke, trockene, loco 19,75 M. Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 189 Mark

Rüböl fest, per Juli 66, 25, per August 66, 50, per Septbr.-Decbr. 68, 00, Januar-April —. Spiritus ruhig, per Juli 40, 25, per August

Verantwortlich für den politischen u. allgemeinen Theil, sowie i. V. für das Feuilleton: J. Seckles; für den Inseratentheil: Oscar Meltzer; beide in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.